

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zeitvertreib bey müßigen Stunden

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1780?]

VD18 90837363

Das Podagra.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213129)

Das Podagra.

Sch soll dein Podagra besingen?
O Himmel! welch ein kläglich Lied!
Mein Lied pflegt sonst froh zu klingen,
Wenn mir noch etwa Eins gerieth;
Allein du willst, ich sol jetzt weinen,
Wolan es sol demnach ein Klage-Lied erscheinen:
Die Ordnung liebe ich wie man sie lieben kann,
Daher fängt sich mein Lied auch mit der Ord-
nung an,

Ich wil demnach zuerst die Krankheit definiren,
Denn die Entstehungs-Art mit wenigen berühren,
Zulezt so zeige ich besondre Mittel an,
Wie man dem Uebel helfen kann.
Das böse Podagra ist, nach gemeiner Sage,
Nach Schmerzen vom dem Stein, die aller-
größte Plage.

Ist nun der Schmerz im Fuß, so heißes Podagra,
Und ist er in der Hand, so heißes Chiregra,
Die Reichen sol es mehr als wie die Armen quälen,
Nächst dem so wil man auch für ganz gewiß
erzählen,

Daß junges Hühner-Fleisch, und der Burgund-
der Wein

Vom Uebel dieser Art die wahren Quellen seyn.
Nun

Nunmehr fehlt nichts mehr als Mittel anzuzeigen,
 Der Folge dieser Qual bald möglichst vorzubeugen;
 Das Mittel ist probat, Freund, nimm es von mir an,
 Es hat bey vielen schon ein Wunderwerk gethan;
 Brauch patientia, und sollt's in Füßen reissen,
 So must du, was du kannst, die Zähn' zusammen
 beissen,

Vermeide den Verdruß, ertrag es mit Gedult,
 Denn Adam hats an dich durch seinen Fall
 verschuldt,

Bleib in dein warmes Bett, und suche gut zu
 schweigen,

Das wird dir wirklich mehr als alle Pillen nützen.



Der